

ZIPPEN LEICHT GEMACHT

So arbeiten Sie mit Zip-Archiven wie ein Profi: Sparen Sie wertvollen Festplattenplatz und verschicken Sie sichere E-Mails.



■ von Gaby Salvisberg

Archivierungsprogramme (auch Packer oder Packprogramme genannt) wie das bekannte WinZip komprimieren Dateien verlustfrei, damit diese weniger Speicherplatz belegen. Die so verkleinerten Dateien haben in der

Windows-Welt meistens das Dateiformat .zip. In ein einziges Zip-Archiv lassen sich auch bequem mehrere Dateien packen.

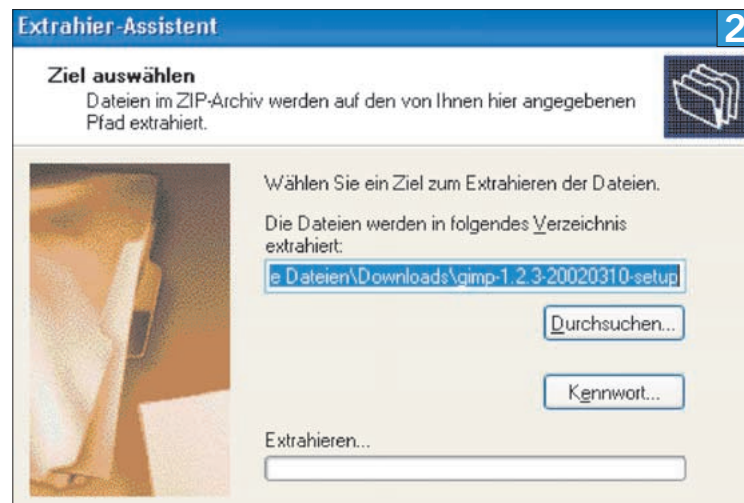
Wer Daten archivieren möchte, kann mit WinZip & Co. viel «Luft» aus den Dateien lassen: Die Autorin würde beispielsweise das gesamte Text- und Bildmaterial aller im Jahre 2003 selbst ge-

schriebenen Artikel (684 MB) nur knapp ohne Komprimierung auf eine CD-ROM bekommen. Mit der normalen Kompressionsrate «wiegen» die Dateien (TXT, Word- und TIF-Files) nur noch 288 MB.

Nicht nur fürs Backup, auch für den Mailversand leistet ein Komprimierungsprogramm vor-



Unter Windows XP erkennen Sie ZIP-Dateien am Reißverschlussymbol



Windows möchte die Dateien in einen neuen Ordner entzippen

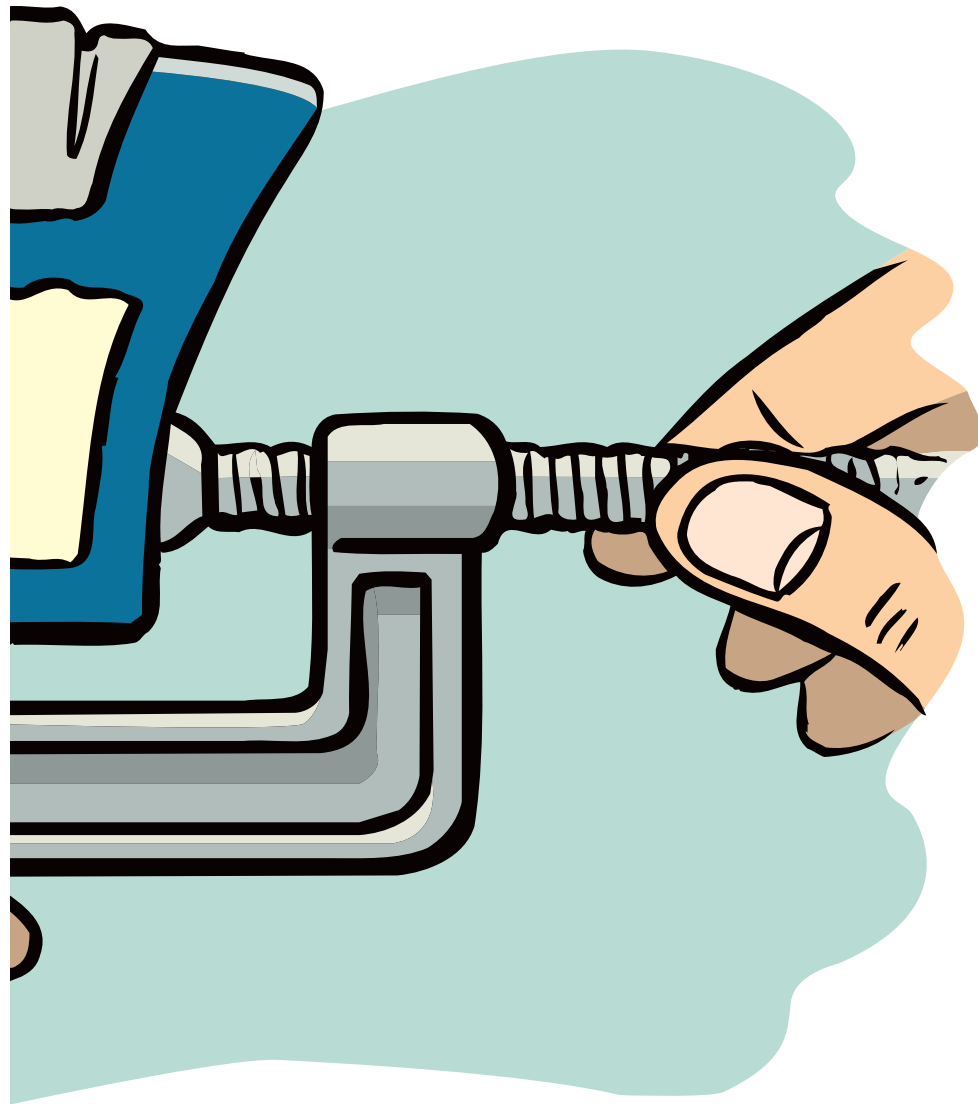


ILLUSTRATION MARK MATCHO

www.pctipp.ch mit **WEBCODE 14123**) und mit 7-Zip (**WEBCODE 23820**), das dieselben Aufgaben kostenlos erledigt.

ZIP-Datei komplett auspacken: Unter Windows XP sehen gezippte Dateien fast wie Ordner aus und lassen sich auch ähnlich wie diese benutzen. Erkennbar sind diese Archive am Symbol mit Reißverschluss, **Screen 1**.

Klicken Sie mit Rechts auf ein solches Archiv und wählen Sie **ALLE EXTRAHIEREN**, startet ein Assistent. Nach einem ersten Klick auf **WEITER** wählen Sie, wo die Dateien hin sollen. Standardmässig schlägt Windows XP einen neuen Ordner vor, der den gleichen Namen trägt wie die gezippte Datei, **Screen 2**. Übernehmen Sie diesen Vorschlag oder ändern Sie den Ordernamen nach Ihrem Wunsch. Nach einem erneuten Klick auf **WEITER** werden die Dateien entpackt und lassen sich via **FERTIG STELLEN** gleich anzeigen.

Wer WinZip oder 7-Zip installiert hat, geht praktisch gleich vor, um ZIP-Files zu entpacken: Diese zwei Programme fügen dem Windows-Kontextmenü (das nach einem Klick mit der rechten Maustaste erscheint) entsprechende Befehle hinzu, die Ihnen mehr Möglichkeiten bieten als die in Windows eingebaute rudimentäre Zip-Funktion.

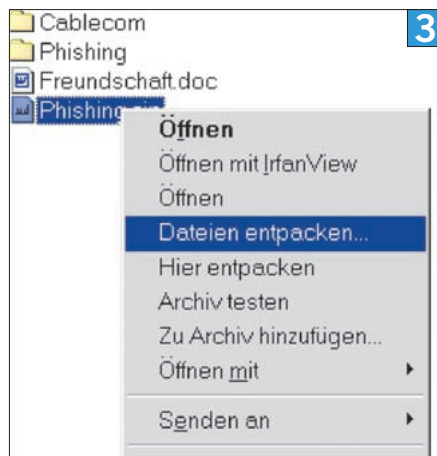
Bei 7-Zip haben Sie nach einem Rechtsklick auf eine ZIP-Datei die folgende Auswahl, **Screen 3**: Rufen Sie **DATEIEN ENTPACKEN** auf, gelangen Sie in eine Dialogbox, in der Sie den Zielordner und allfällige Überschreiboptionen festlegen können. Der Befehl **HIER ENTPACKEN** entpackt hingegen sofort alle Dateien in denselben Ordner, in dem auch die ZIP-Datei liegt – sofern innerhalb der ZIP-Datei kein anderes Speicherziel angegeben wurde.

Bei der Shareware WinZip heisst das Kontextmenü ebenfalls **WINZIP** und enthält ähnliche Funktionen, **Screen 4**: **EXTRAHIEREN NACH**, um einen anderen Ordner zu wählen, oder **EXTRAHIEREN NACH HIER**, um die Files automatisch im selben Ordner auszupacken.

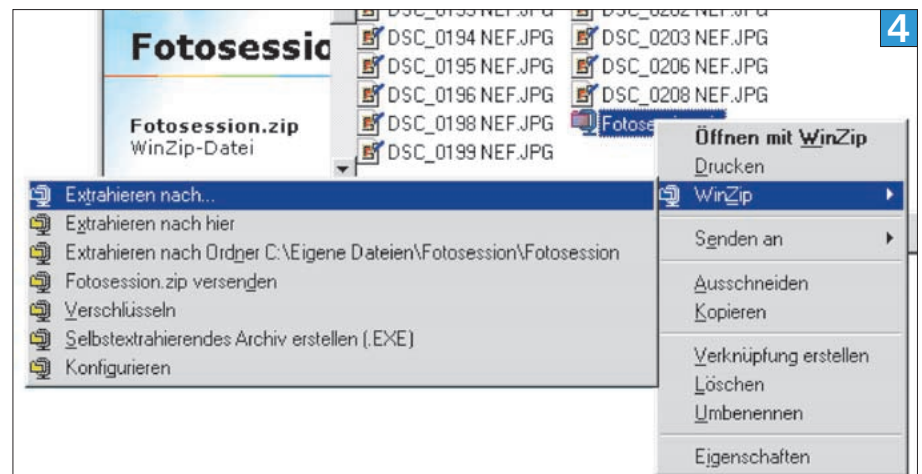
Tipp: Gezippte Files sehen manchmal (besonders unter Windows XP) fast wie Ordner aus und lassen sich auch weitgehend so verwenden. Dateien können Sie oft sogar durch einen Doppelklick direkt aus der ZIP-Datei heraus öffnen. ▶

zügliche Hilfe: Sie müssen statt mehrerer Dateien nur noch eine verschicken und ausserdem lohnt es sich, die verschickten Dateien beim Mailversand möglichst klein zu halten. Zudem lässt sich ein Zip-Archiv mit einem Passwort versehen, was einen zusätzlichen Schutz vor Missbrauch durch Dritte darstellt.

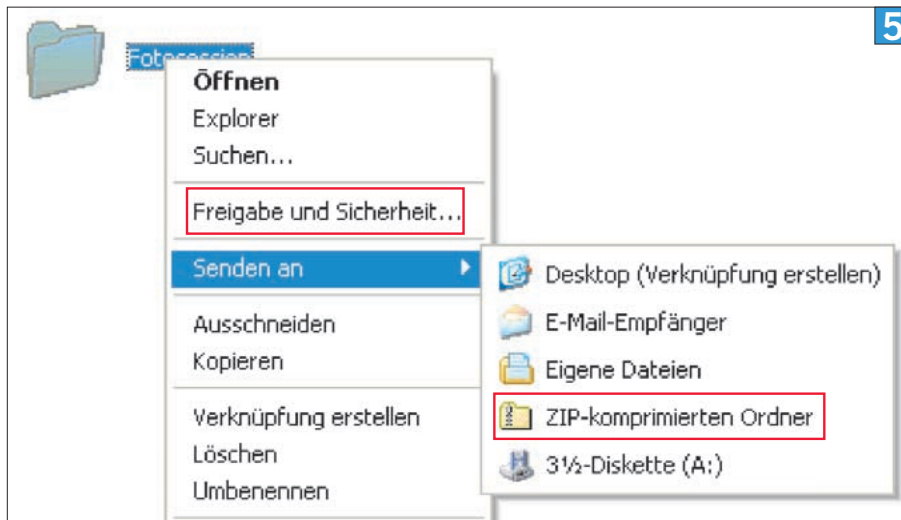
Windows XP kann selbst ZIP-Files ein- und auspacken. Wer etwas mehr Funktionen will oder eine andere Windows-Version sein Eigen nennt, greift zu einem Zusatzprogramm. Deshalb zeigen wir Ihnen unsere Tipps nicht nur anhand von Windows XP, sondern auch mit dem Shareware-Klassiker WinZip (zum Downloaden unter



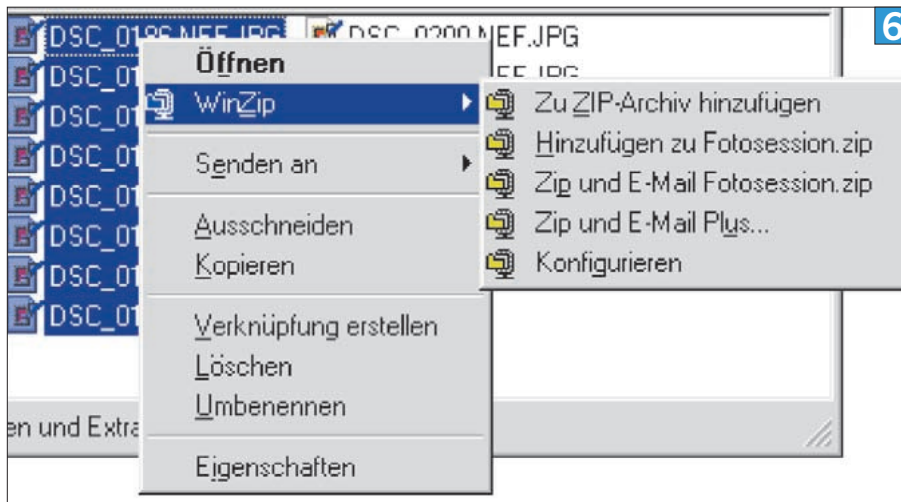
Vier von 7-Zip hinzugefügte Befehle im Windows-Kontextmenü



Das von WinZip erstellte Kontextmenü enthält noch mehr Optionen



Ein SENDEN AN einen ZIP-KOMPRIMIERTEN ORDNER erstellt aus den markierten Files eine ZIP-Datei



Per Kontextmenü lassen sich Dateien direkt an WinZip verfüttern

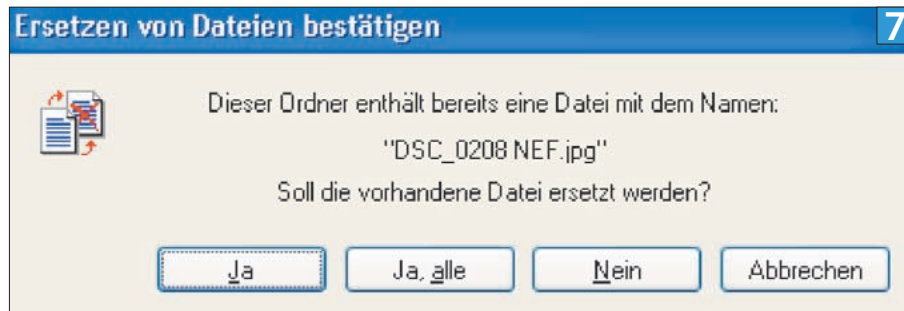
Doch alles hat seine Grenzen: Wenn es sich beim Zip-Inhalt um ein Programm handelt, lässt es sich oft zwar starten, bricht dann aber ab. Der Grund: Es benötigt weitere Dateien, die jedoch immer noch komprimiert im ZIP-File stecken. Deshalb: Programme und Programminstallation nicht direkt aus einer ZIP-Datei starten, sondern erst einen neuen, leeren Ordner erstellen, das Zip-Archiv dorthinein entzippen und erst dann die Dateien ausführen.

Neues Zip-Archiv erstellen: Unter Windows XP markieren Sie die Dateien, die Sie in eine ZIP-Datei verpacken wollen. Über einen Rechtsklick wählen Sie im Menü SENDEN AN den Befehl ZIP-KOMPRIMIERTEN ORDNER, [Screen 5](#). Windows XP erzeugt ein neues Zip-Archiv, das alle markierten Dateien enthält. Als Dateiname übernimmt es übrigens den Namen der Datei, die Sie vorher mit Rechts angeklickt haben.

Ein Beispiel: Haben Sie die Dateien Bericht.doc, Bild1.tif und Bild2.tif markiert und klicken Sie mit Rechts auf Bericht.doc, wird nach der Auswahl von SENDEN AN/ZIP-KOMPRIMIERTEN ORDNER die neue Datei automatisch Bericht.zip heißen.

Mit 7-Zip geht das nicht viel anders: Markieren Sie die Dateien, klicken mit Rechts darauf und schnappen sich den Menüpunkt ZU ARCHIV HINZUFÜGEN. In der darauf sich öffnenden Dialogbox haben Sie noch einige weitere Einstellungsmöglichkeiten, z. B. über die Art des Archivs. Standardmäßig schlägt 7-Zip für die neue Datei den Namen des Ordners vor, in dem die zu zippenden Files liegen.

Dasselbe mit WinZip: Ein rechter Mausklick auf die fürs Zippen markierten Dateien, im Menü WINZIP wählen Sie mit ZU ZIP-ARCHIV HINZUFÜGEN den Speicherort und Namen des Archivs, [Screen 6](#). Der Befehl HINZUFÜGEN ZU «DATEI-NAME.ZIP» erlaubt Ihnen, den vorgeschlagenen Dateinamen zu verwenden und die ZIP-Datei automatisch im selben Ordner zu erstellen.



Windows bittet um Überschreiberlaubnis

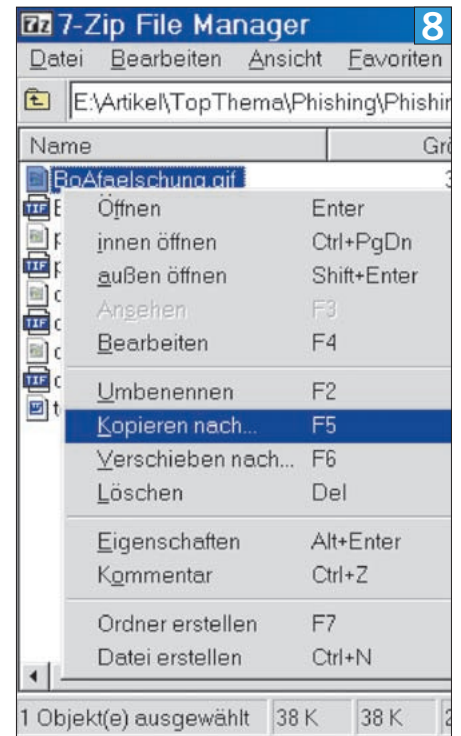
Drag&Drop: Zip-Archive lassen sich ganz einfach mit zusätzlichen Dateien versehen. Unter Windows XP öffnen Sie in einem Explorer-Fenster das ZIP-File und in einem zweiten jenen Ordner, der die hinzuzufügenden Dateien enthält. Ziehen Sie jetzt die Dateien einfach per Maus vom Ordner in die ZIP-Datei. Ist eine Datei gleichen Namens schon im Archiv enthalten, werden Sie von Windows gefragt, ob Sie diese ersetzen möchten, [Screen 7](#).

Auf dem gleichen Weg entzippen Sie mit Windows XP oder WinZip auch ganz bequem eine einzelne Datei: Einfach die ZIP-Datei per Doppelklick öffnen und die Datei per Maus in den gewünschten Ordner ziehen. Schon wird dort eine entpackte Kopie der Datei abgelegt.

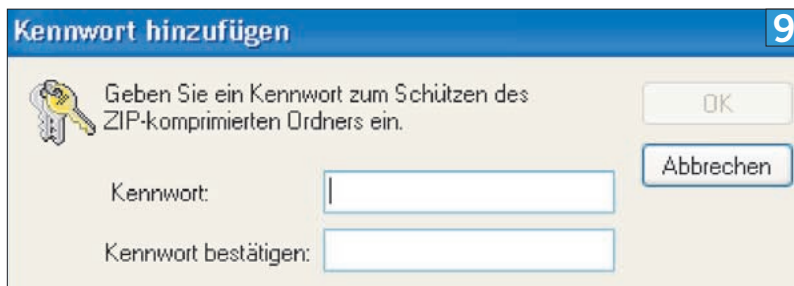
Dies ist bei 7-Zip etwas komplizierter: Öffnen Sie das ZIP-File, klicken Sie mit Rechts auf die gewünschte Datei und wählen Sie KOPIEREN NACH, [Screen 8](#). Wählen Sie noch den Zielordner aus, dann wird die Datei aus dem Archiv dorthin entzippt.

Wollen Sie stattdessen eine Datei komplett aus einem Zip-Archiv entfernen, gehts wieder überall gleich: Öffnen Sie das Archiv, klicken Sie die zu löschende Datei mit Rechts an und wählen im Kontextmenü den Befehl LÖSCHEN.

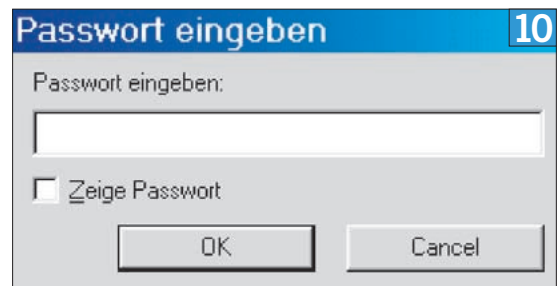
Passwortgeschützte Dateien: Dateien in einem Zip-Archiv können Sie mit einem Kennwort vor neugierigen Blicken schützen. Wer später die Dateien öffnen oder entzippen will, muss erst das ►



Mit 7-Zip entpacken Sie einzelne Dateien per Rechtsklick



Beim Festlegen eines Kennworts müssen Sie dieses unter Windows XP zweimal eintippen



7-Zip fragt beim Entzippen nach dem Passwort

Kennwort eintippen. Während bei den bisherigen Tipps sowohl Windows XP als auch die beiden Zip-Programme sehr ähnlich funktionierten, gibts beim Passwortschutz ein paar Unterschiede.

Beim Zip-Werkzeug von Windows XP erstellen Sie zuerst ein gewöhnliches Zip-Archiv wie oben beschrieben. Haben Sie alle Dateien hinzugefügt, öffnen Sie das Zip-Archiv und gehen zu DATEI/KENNWORT HINZUFÜGEN. Im nun aufpoppenden Dialog tippen Sie das Kennwort in beide Felder ein und bestätigen es mit OK, [Screen 9](#). Windows wird das Kennwort auf alle in diesem Zip-Archiv enthaltenen Dateien übertragen.

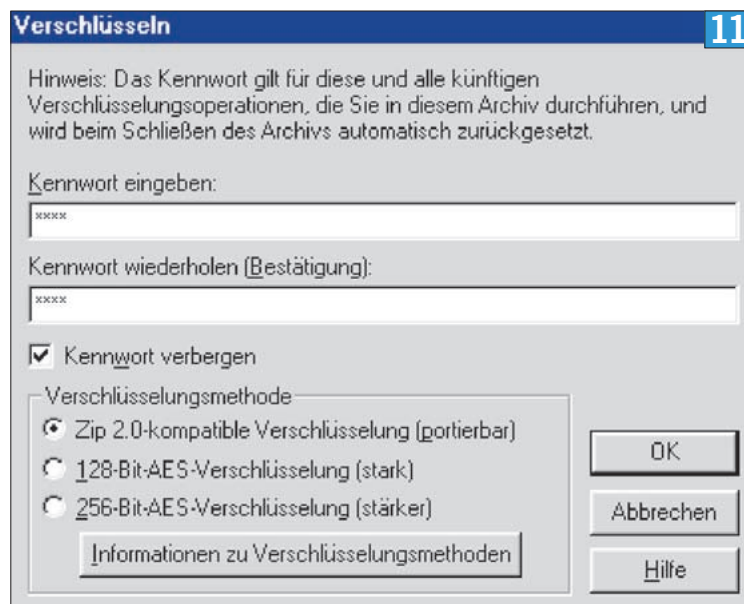
Bei 7-Zip lässt sich das Passwort nicht nachträglich vergeben. Sie haben aber während des Erstellens der ZIP-Datei oder beim Hinzufügen einzelner Dateien die Option, ein Passwort anzugeben, [Screen 10](#). Anders als bei der Zip-Funktion von Windows können Sie sogar für verschiedene Files innerhalb eines Archivs unterschiedliche Passwörter vergeben. Tippen Sie einfach via HINZUFÜGEN ZU ARCHIV das gewünschte Passwort ein. Beim Entzippen der Dateien werden diese Passwörter abgefragt.

In WinZip öffnen Sie ein Zip-Archiv und gehen zu AKTIONEN/VERSCHLÜSSELN. Lesen Sie am besten die Hinweise, die WinZip Ihnen zu diesem Thema gibt. Unter anderem erfahren Sie dort, dass WinZip zwei verschiedene Verschlüsselungsmethoden kennt. Mit der «Zip 2.0-kompatiblen Verschlüsselung» kommen die meisten anderen Zip-Programme zurecht (also auch z.B. 7-Zip), während eine so genannte AES-Verschlüsselung fast nur mit neuen WinZip-Versionen entschlüsselt werden kann, [Screen 11](#). Tippen Sie das Passwort in beide Felder ein und klicken Sie auf OK.

Tip: Bei ZIP-Dateien ist nie das Archiv als Ganzes passwortgeschützt, sondern nur die darin enthaltenen Dateien. Deshalb bekommt ein «Gwunderi» die im ZIP-File steckenden Dateinamen trotzdem zu lesen, auch wenn er die Dateien nicht öffnen kann. Vermeiden Sie also hier allzu aufschlussreiche oder verfängliche Dateinamen. Und der Passwortschutz von ZIP-Files ist nur halbwegs sicher: Im Internet gibts einfach zu findende Programme, die solche Dateien knacken können.

Tipps zum Schluss:

■ **Zip kann nicht zaubern:** Einige Dateiformate enthalten selbst schon Komprimierungsmöglichkeiten, so zum Beispiel JPEG-Bilder oder MP3-Musikdateien. Werden solche bereits komprimierten Dateien gezippt, gibts oft keinen Platzgewinn. Manchmal werden solche Dateien mit dem Zippen sogar grösser statt kleiner.



Hat der Empfänger einer ZIP-Datei kein WinZip, drängt sich die «Zip 2.0-kompatible Verschlüsselung» auf

■ **E-Mail:** Beim Übermitteln via Mail werden Beilagen vom Mailprogramm automatisch in ein mailtaugliches Textformat konvertiert; ein Vorgang, der für den Benutzer unsichtbar ist. Dabei wird praktisch jedes Dateiformat während der Übermittlung zum Teil erheblich aufgebläht, das gilt natürlich auch für ZIP-Dateien. Verfallen Sie also nicht dem Trugschluss, dass eine stark komprimierte Datei unterwegs keinesfalls an der Gröszenbeschränkung des Empfängerkontos scheitert.

■ **Sicherheit:** Trotzdem sind ZIP-Dateien recht gute Mailbeilagen. Einige Mailprogramme und Mailvirens Scanner blockieren nämlich aus Sicherheitsgründen bestimmte Dateitypen, wie z.B. Programme mit Endung .exe oder auch Word-Dateien mit Endung .doc. Wenn Sie also solche Dateien in einem Zip-Archiv übermitteln, haben Sie höhere Chancen, dass die Beilage ankommt. Doch Vorsicht: Auch Wurmschreiber haben das gemerkt. Deshalb ist auch bei den gezippten Dateien, die Sie erhalten, grösste Vorsicht angebracht.

■ **Wurmbefall:** ZIP-Files sind übrigens nicht gegen Virenbefall gefeit. Wenn Sie also einen ungebetenen Gast auf Ihrem PC hatten, etwa einen Wurm oder einen Angreifer von aussen, dann sollten Sie Ihre ZIP-Dateien nochmals genauer überprüfen. Die meisten Virens Scanner erkennen einen Schädling zuverlässiger in nicht gezippten

Dateien. Deshalb kann es im Zweifelsfall besser sein, die Files zu entpacken und dann mit einem guten und frisch aktualisierten Virens Scanner zu prüfen.

■ **Selbstextrahierend:** Der Shareware-Klassiker WinZip kann auch selbstextrahierende Dateien erstellen. Dabei entsteht eine EXE-Datei, die der Empfänger ausführen kann, auch ohne im Besitz eines Zip-Programms zu sein. Die Dateien werden nach dem Start der Datei automatisch ausgepackt.

Selbstextrahierende ZIP-Dateien lassen sich aber nicht nur durch einen Doppelklick entpacken. Sie können sie auch in Ihrem Zip-Programm öffnen. So lässt sich erstens feststellen, ob es sich wirklich um ein selbstextrahierendes ZIP-File handelt, und zweitens sehen Sie auch, was genau dort drinsteckt. So entscheiden Sie selbst, welche Dateien Sie wohin extrahieren möchten. Starten Sie deshalb auch zum Entpacken von selbstextrahierenden Dateien stets zuerst Ihr Zip-Programm, öffnen Sie das File darin übers Menü DATEI.

■ **Alternativen:** Wenn auch am weitesten verbreitet, ist Zip längst nicht das einzige Archivformat, sondern lediglich eines der ältesten. Die Freeware 7-Zip bietet beispielsweise eine eigene 7-Zip-Kompression an. Bei Profis äusserst beliebt ist auch das sehr effiziente Rar-Format, das Sie beispielsweise mit der Software WinRAR ([WEBCODE 14764](#)) erstellen und auspacken können.